

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 11 (1957)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

70 JAHRE



1887-1957

bürgt für Leistung und Zuverlässigkeit!

Chemisch-Technische Werke AG. MuttENZ-Basel

Telefon 061 / 9 30 22

Zürich Telefon 051 / 35 52 70

St. Gallen Telefon 071 / 24 61 65

Luzern Telefon 041 / 3 14 61

Bern Telefon 031 / 5 12 10

Lausanne Telefon 021 / 23 80 13

Technischer und chemischer Beratungsdienst. Rascher und ausgedehnter Lieferservice.

Flachbedachungen

Terrassenbeläge

Eindeckungen von Industriebauten, Hallen, Shed- und Tonnengewölben

Brücken-, Stollen- und Tunnelisolierungen

Fundament-, Keller-, Bassin- und Grundwasser-Abdichtungen

Maxim AG., Aarau Halle 13, Stand 4734

Die Ausstellerin zeigt den Patriziaherd in freistehender Ausführung und zum Anstellen, Einbau-Modelle, Herdkombinationen Elektrizität und Holz/Kohle, Kochschulherde und Tischherde. Die Haushaltungsherde sind mit dem neu auf den Markt gebrachten Infrarot-Reglerbackofen versehen.

Durch den Infrarot-Strahlungsheizkörper ergeben sich wesentlich kürzere Brat- und Backzeiten sowie gleichmäßig gebräuntes, locker und frisch bleibendes Backgut. Bratenstücke behalten Form und Größe und trocknen nicht aus. Durch die getrennte automatische Regulierung von Ober- und Unterhitze ist ein einwandfreies Gelingen beim Sterilisieren und Gratinieren gewährleistet. Die bekannte Ultrarapid-Platte (18 cm Durchmesser, 2500 W) mit eingebautem automatischem Temperaturregler ergänzt den modernen Patriziaherd.

Die Boilerabteilung besteht aus Wandboilern, Eckboilern, Waschmaschinenboilern, runden und kastenförmigen Einbauapparaten und Stehboilern.

Der früher vorzugsweise verwendete Wandboiler wird heute in vielen Fällen durch in Küchenkombinationen eingebaute Heißwasserapparate ersetzt. Ästhe-

tisch ist dies eine für das Kücheninterieur günstige Lösung.

Die von der Maxim hergestellten Spültischkombinationen in Ganzmetall-Konstruktion haben als neues Einbauelement einen praktischen Einbau-Wärmeschrank für Teller und Platten erhalten. Die Kombinationen werden mit geräuschkämpfendem Magnetschloß oder mit einer neuen Einloch-Mischbatterie ausgerüstet. Eine neue Eimertraggvorrichtung gestattet die Unterbringung von Ochsnereimern, Größe 25 Liter.

An Kleingeräten zeigt die Ausstellerin Bügeleisen, Schnellheizer, Brot Röster, Bretzeleisen, Rechauds und Wärmeplatten.

Für Raumheizungen werden Heizöfen, Rippenradiatoren, Rohrheizregister, Speicheröfen, Radiatorenheizkörper, Schaufensterheizkörper und Infrarot-Heizungen hergestellt.

An Großküchenapparaten werden Restaurations- und Hotelherde, Kipp-Plattenherde, Brat- und Backöfen, Kippkessel, Bratpfannen, Wärmeschränke und Grill-Salamander ausgestellt.

Die Fabrikation von Großküchenapparaten ist nach dem Prinzip der Widerstandsheizung entwickelt worden. Für Anstalten und Spitäler sind Bettflaschenwärmer mit Heizmedium Öl oder Luft, Wäschwär-

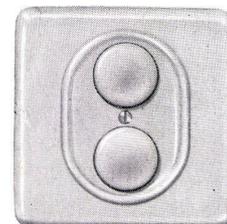
mer, fahrbare Wärmeschränke und Infrarot-Wickeltischstrahler entwickelt worden.

Xamax AG., Fabrik elektrischer Apparate und Maschinen, Zürich Halle 2, Stand 501

Der neue Druckknopfschalter «K-X» der Xamax AG. wird außer in den drei konventionellen Farben Weiß, Crème und Schwarz auch in Gelb, Rot, Grün und Blau hergestellt. Jeder seiner drei sichtbaren Teile (Deckplatte, Frontscheibe, Druckknopf) ist in sieben Farben erhältlich. Dank seinem elastischen und doch präzisen Schaltmechanismus läßt er sich, wenn die Hände nicht frei sind (Geschirrtrogen usw.) ebenso leicht mit dem Ellbogen betätigen, um so mehr, als die Mechanik nicht nur auf zentralen, sondern auch auf Rand-Druck sofort reagiert.

Die Xamax-Sicherungselemente der neuen X-Serie wurden in der Zwischenzeit noch vervollkommenet; ein weiteres Ziel erreichte die Firma mit der Verkürzung der Montagezeit.

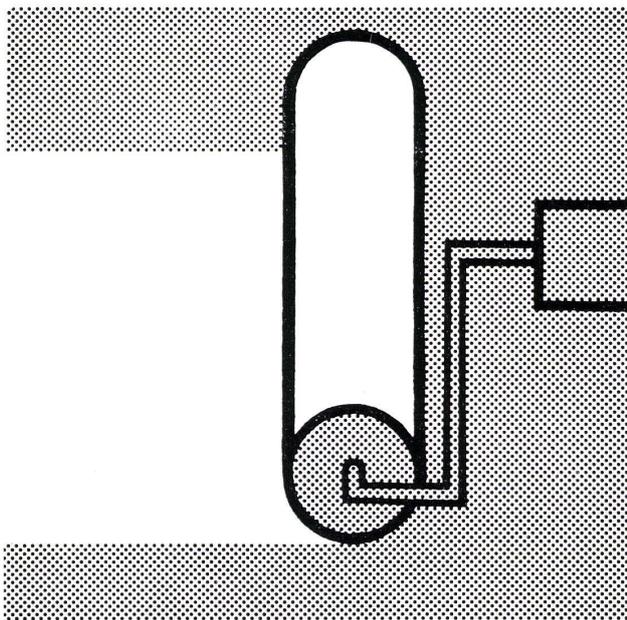
An der Sonderschau «Die gute Form» zeigt die Xamax AG. eine Auswahl von Apparaten, welche im letzten Wettbewerb ausgezeichnet wurden.



Figur 1
K-X, Schema 0, IGR ws/sz/jgr
Katalog-Nr. 173 100



Figur 2
K-X, Schema 1, IGR ws/ws/ws/ws
Katalog-Nr. 173 101



Dispersionsfarben — ein Fortschritt im Baugewerbe

Mit Dispersionsfarben lassen sich gediegene, farbenfreudige Fassaden gestalten und abwaschbare Innenanstriche erzeugen. Dispersionsfarben bieten folgende Vorteile:

- Rasches Trocknen (1-5 Stunden)
- Geruchlos
- Lichtecht und wetterbeständig
- Abwaschbar, aber trotzdem feuchtigkeitsdurchlässig.

Die Lonza stellt keine Dispersionsfarben her, jedoch den dazu benötigten Rohstoff (Polyvinylacetatdispersionen).

Ihr Malermeister oder Farbenlieferant wird Ihnen über diese neuen Farben nähere Auskünfte erteilen können.

LONZA A.G., BASEL



SOLAND-STOFFE

Verkauf durch
Simmen & Co.
Zürich, Brugg, Lausanne

für Wiederverkäufer
und Architekten
durch
Soland & Co., Zürich

Mena-Lux AG., Murten
(vormals La Ménagère AG., Murten)
Halle 13, Stand 4712

Die Mena-Lux AG. stellt den vor zwei Jahren neu auf dem Markte erschienenen Elektroherd aus. Dessen fest eingebaute Gußplatten mit 8-Stufen-Schaltung, der Backofen mit Thermostat sowie sein formschönes Aussehen stempeln den Apparat auch heute noch zu einem der modernsten seiner Art.

Daneben sehen wir einen kombinierten Kochherd, dessen neuzeitliche Form und Anordnung auffällt. Auf der einen Seite haben wir den elektrischen Teil, ein Ebenbild des oben erwähnten Standard-Herdes, auf der andern den Holzteil, dessen äußere Form ebenfalls weitgehend derjenigen des elektrischen Teils entspricht. Beide sind harmonisch zu einem Ganzen gefügt und sauber crèmefarben emalliert.

Auch der unabhängige Holzherd darf als gelungene Lösung bezeichnet werden und kann dank der dem Elektroherd angepaßten Form und Größe ohne weiteres als Ergänzung zum letzteren Verwendung finden. Zwei auf der Frontwand angebrachte, als Schalterknöpfe ausgebildete Griffe dienen der Regulierung von Ventilation und Abzugklappe. Die Herdabdeckung aus Guß ist mit einer Jupiterplatte von 22 cm Durchmesser ausgerüstet, welche speziell rasches Kochen erlaubt. Der Rauchabzug kann je nach Bedarf links, rechts, hinten oder oben vorgesehen werden.

Ebenfalls zum erstenmal wird der neue Herrschaftskochherd ausgestellt.

Bei diesem Modell sind gewissermaßen zwei Mena-Lux-Herde zu einem vereinigt, wobei der eine Teil mit 4 eingebauten Gußplatten und der andere mit einer großen rechteckigen Platte (Fischplatte) versehen ist. Beide Parteien besitzen je einen elektrischen Backofen mit Thermostat. In einem Backofen ist ein Infrarot-Grill eingesetzt.

Sowohl der Herrschaftsherd wie auch der schon erwähnte Kombiherd können durch seitlich anzubringende Zusatzapparate, wie Friteuse oder heizbare und unheizbare Abstellplatten zweckmäßig ergänzt werden.

Alle in einer modernen Küche unentbehrlichen Elemente werden in der geschlossenen Küchenkombination der Mena-Lux zusammengefaßt.

Wie in den letzten Jahren zeigt die Fabrik auch heuer einige Haushalt-Kühlschränke in den Größen von 45-120 Liter. Die kleineren Absorptionsschränke werden sowohl als Schrank- als auch als Einbaumodell vorgeführt. Ferner ist eine konstruierte 70-Liter-Tiefkühltruhe mit Flip-Flop-Deckel von Interesse.

**Chemisch-technische Werke AG.,
Muttens-Base**
Halle 8, Stand 2981

Der Muba-Stand dieses Unternehmens gibt einen interessanten Querschnitt durch den vielseitigen Tätigkeitsbereich dieser besonders durch die Herstellung von Dachpappen und Straßenbaustoffen bekannten Firma.

An einem Konstruktionsmuster werden die Vorteile des flachen Daches sowie dessen Aufbau gezeigt: absolute Wasserdichtigkeit, beste thermische Isolierung, große Wirtschaftlichkeit bei langer Lebensdauer und maximale Feuersicherheit. Im weiteren stellt die CTW die Anwendungsgebiete ihrer Fugenkitte zur Schau, die sich bei Kraftwerkbauten, Betonstraßen und Fluggipsten bewährt haben. Korisit-Flex ist ein durch die CTW entwickeltes Isoliermaterial, das, dank seinem ausgezeichneten Isolierwert gegen Trittschall und seiner Wirtschaftlichkeit sowie leichten Verlegungsart zur viel verwendeten Isoliermatte für Unterlagsböden geworden ist. Ein entsprechendes Konstruktionsmuster zeigt dem Besucher die praktische Anwendung dieser Korkisoliermatte.

Daß die Entwicklung auf dem Gebiet der Isoliertechnik keineswegs still steht, zeigen die CTW-Spray-Isolationen. Mit diesem Spritzverfahren wird eine Mischung, bestehend aus hochwertigen Asbestfasern, Mineralwolle und anorganischen

Bindemitteln, auf die zu isolierenden Bauelemente aufgespritzt und zu einer fugenlosen Oberfläche verarbeitet.

Keller & Co. AG., Klingnau
Halle 8a, Stand 3161/62

Keller & Co. AG. demonstriert die Anwendung der Schweizer-Kunststoffplatte Kellco in Verbindung mit der Spanplatte Novopan.

Der Stand soll Anregungen vermitteln, wie die Leistungsfähigkeit des Schreinerbetriebes durch den zweckmäßigen Einsatz der farbigen Kunststoffplatte gesteigert werden kann. Besonderes Gewicht ist auf die Verwertung der in jedem Betrieb anfallenden Platten-Abschnitte gelegt worden. Gerade hier ist ersichtlich, daß Kunststoffplatten, mit Naturholz kombiniert, eine Belebung des Raumes oder des Möbels bewirken können.

**Cerberus GmbH., Bad Ragaz und
Zürich**

Halle 3b, Stand 2556

Ein brennendes Streichholz oder eine brennende Zigarette, unter den Cerberus-Feuermelder gehalten, lösen bereits Feueralarm aus. Am Stand der Cerberus kann dies jedermann selbst ausprobieren und so die «elektronische Nase» prüfen. Vorbei ist die Zeit, wo man Feuerschäden in großem Umfang einfach als gegebenes Schicksal in Kauf nehmen mußte. Eine Cerberus-Anlage warnt bei einem Brandausbruch so früh, daß in der Regel eine Schale Wasser oder ein Handfeuerlöscher zum Löschen genügt.

Am Stand wird das Zusammenspiel von Feuermeldern, Signalzentrale und Alarmorganen an Hand einer Demonstrationsanlage gezeigt. Auch Einbruch- und Überfallmelder können im Betriebe gesehen werden.

Die Cerberus-Zentralen werden nach dem Baukastensystem gebaut, so daß eine Cerberus-Anlage auch in Etappen aufgebaut und nach den Wünschen und Bedürfnissen des Betriebes beliebig erweitert werden kann. Normalerweise wird ein Alarm durch Alarmhörner oder Sirenen gegeben. Wo dies ungenügend ist, ist es möglich, den Alarm durch ein vorbereitetes Tonband über das Telefonnetz beliebigen Abonnenten zu übermitteln. Eine solche Einrichtung wird ebenfalls im Betriebe vorgeführt.

Die Cerberus zeigt im weiteren ihre Kaltkathoden-Elektronenröhren, die keine Heizung benötigen, somit im Bereitschaftszustand keinen Strom verbrauchen und beim Einschalten sofort betriebsbereit sind.

